

Fürst Franz Josef II. von und zu Liechtenstein starb am 13. November 1989 um 22.45 Uhr im Spital Grabs, Kanton St. Gallen, in seinem vierundachtzigsten Lebensjahr.

Am 26. Juli 1938 schrieb der Verstorbene an sein Volk: «Auf Grund der Verfassung und der Hausgesetze zur Nachfolge berufen, übernehme ich die Regierung mit der Bitte an Gott, mir Gnade und Kraft zu geben, das Erbe meiner Vorfahren getreulich zu verwalten. Ich gelobe meinem Land, ein gerechter Fürst zu sein, die verfassungsmässigen Freiheiten zu wahren, den Bedrängten und Armen ein Helfer und dem Rechte ein getreuer Hüter zu bleiben. Und so hoffe ich, dass es mir in gemeinsamer Arbeit mit dem Volk gelingen wird, die mir auferlegten Pflichten zum Wohle des Landes zu erfüllen.»

In einem Handschreiben vom 13. November 1989 an den Regierungschef Hans Brunhart erklärte der neue Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein mit der gleichen Formel, wie sie sein Vater vor einundfünfzig Jahren benutzt hatte: «Gemäss Art. 3 und 13 der Verfassung übernehme ich als Fürst Hans-Adam II. die Regierung des Fürstentums Liechtenstein. Gleichzeitig beurkunde ich, dass ich das Fürstentum in Gemässheit der Verfassung und der übrigen Gesetze regieren, seine Integrität erhalten und die landesfürstlichen Rechte unzertrennlich und in gleicher Weise beobachten werde.»

Zwischen den beiden Äusserungen liegen einundfünfzig Jahre Regierungszeit Fürst Franz Josef II., so dass die beiden Zitate Klammern zu mehr als einem halben Jahrhundert wechselvoller Geschichte des Fürstentums Liechtenstein sind. Vor dieser Zeitspanne liechtensteinischer Geschichte steht unverwechselbar das Profil des verstorbenen Fürsten Franz Josef II.